

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

143 (22.6.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 143.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 22. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 21. Juni. Wie wir hören, wurde heute nachmittag hier im „Wilhelmshof“ von einer großen Anzahl Milchhändler eine Milchzentrale als eingetragene Genossenschaft m. b. H. gegründet. Die Genossenschaft bezweckt die Errichtung einer Milchzentrale, in welcher die Milch den hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechend vor Abgabe an die Konsumenten behandelt wird. Durch dieses Unternehmen soll analog den Einrichtungen anderer Großstädte einem Bedürfnis in der angegebenen Richtung Rechnung getragen werden.

\* Durlach, 22. Juni. Gestern nachmittag 2 Uhr fuhr der ledige Wirt Lautenschläger vom Gut Werrabronn bei Weingarten die Straße von der Wirtschaft zum Schloßchen her mit seinem Kade herunter und stürzte so unglücklich, daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

\* Durlach, 22. Juni. Am Sonntag den 24. Juni findet das erste hiesige Schau- und Wettschwimmen in der Pfingst (Städt. Badanstalt) statt. Das Programm ist äußerst abwechslungsreich und wird in sportlicher Beziehung hervorragendes bieten. Dem Publikum wird dadurch Gelegenheit gegeben, den gesundheitlich so wichtigen Schwimmsport in seiner Mannigfaltigkeit bewundern zu können. Die Eintrittspreise betragen Sitzplatz 50, Stehplatz 20. Das Wettschwimmen wird veranstaltet zur Gründung eines Schwimmvereins in hiesiger Stadt vom 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub Neptun, ältester Schwimmverein der Residenz. Anmeldungen werden an der Kasse beim Badewalter, sowie durch den obengenannten Verein entgegengenommen. Ausbildung im Schwimmen vollständig kostenlos.

\* Wilferdingen, 21. Juni. Der Streckenarbeiter Christian Merkel wollte einem Zuge ausweichen, wurde jedoch erfaßt, überfahren und getötet. Merkel ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von 8 noch unmündigen Kindern.

\* Pforzheim, 21. Juni. Auf der Dresdener Kunstgewerbe-Ausstellung

hat die Pforzheimer Edelmetall-Industrie glänzend abgeschnitten. Auf ca. 40 Aussteller entfielen bei der gestrigen Preisverteilung 6 goldene und 19 silberne Medaillen.

\* Ettlingen, 21. Juni. Heute abend traf Herr Erzbischof Dr. Körber hier ein, um Freitag und Samstag die hl. Firmung zu spenden und am Sonntag die neue Herz-Jesu-Kirche einzuweihen.

\* Donaueschingen, 21. Juni. Die Revision im Strafverfahren gegen Pfarrer Würner von Hubertshofen kommt am 5. Juli vor dem Reichsgericht zur Verhandlung.

\* St. Blasien, 21. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg sind zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen und haben im Kurhaus St. Blasien Wohnung genommen.

### Deutsches Reich.

\* Hamburg, 22. Juni. Die Polizei entdeckte in der Sommitstraße eine Falschmünzer-Werkstätte, in der falsche Ein- und Zweimarkstücke hergestellt wurden. Zahlreiche Stücke sind bereits im Umlauf. Die Falschmünzer sind ein Hotelier, ein Kaufmann und ein Logisherr des Hoteliers. Alle wurden verhaftet.

\* Pasewalk, 21. Juni. Heute mittag brach in der Pasewalker Straße in Ferdinands-Hof Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete, sodaß bereits nach 2 Stunden 25 Wohnhäuser und 30—40 Nebengebäude niedergebrannt waren, ohne daß es gelungen wäre, der Feuersbrunst Einhalt zu tun.

\* Rathenow, 21. Juni. In dem Nachbarorte Ebelgünde sind gestern nachmittag zwei 10 und 8 Jahre alte Kinder eines Arbeiterpaars, die sich in Abwesenheit der Eltern am Feuerherde zu schaffen machten und Petroleum in das Feuer schütteten, bei lebendigem Leibe verbrannt.

### Frankreich.

Paris, 21. Juni. Die Deputiertenkammer hat mit 410 gegen 87 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in welcher das Haus sein Vertrauen zur Regierung aus-

spricht und erklärt, es rechne auf die Festigkeit der Regierung bezüglich der Verwirklichung der Reformen im weitesten Maße demokratischen Sinnes.

Paris, 20. Juni. Aus Montpellier wird gemeldet, daß der Sohn des Marschalls Bazaine sich zur Zeit damit beschäftigt, seinen Vater zu rehabilitieren. Er habe bereits einem Advokaten Auskünfte und Informationen erteilt. Der Advokat habe wichtige Zeugnisse bezüglich der Unschuld des Marschalls gesammelt. Eine Broschüre, die sich mit der Angelegenheit beschäftigt, werde demnächst erscheinen.

### Norwegen.

\* Drontheim, 21. Juni. Nach dem Eintreffen des deutschen Panzers „Prinz Adalbert“ stattete König Haakon dem Prinzen Heinrich an Bord des Kriegsschiffes einen viertelstündigen Besuch ab, worauf Prinz Heinrich mit Gefolge an Land ging, wo er an der Landungsbrücke von dem König empfangen wurde. Sodann fuhren beide nach dem Schloß, wo der Prinz sich eine Viertelstunde aufhielt. Auf dem Hin- und Rückwege zum Schloß wurde Prinz Heinrich von einer großen Menge mit lebhaften Hurraufen begrüßt.

### Rußland.

\* Petersburg, 22. Juni. Die Blättermeldung, daß unter der Garnison von Kronstadt Unruhen ausgebrochen sind und daß die Garnison von Petersburg aus Kronstadt eingetroffene Truppen mit Gewehrschüssen empfangen habe, ist absolut falsch, ebenso die Gerüchte, der Kreuzer „Alma“ sei von Soldaten des Regiments „Semenowsky“ besetzt worden.

\* Warschau, 21. Juni. Das Kriegsgericht verurteilte 3 Israeliten wegen Ermordung eines Polizisten zum Tode.

### Türkei.

\* Konstantinopel, 21. Juni. Infolge starker Regengüsse trat in Songuldeck am Schwarzen Meer eine Ueberschwemmung ein. Die Kohlengruben wurden unter Wasser gesetzt. Zahlreiche Häuser und die Kirche stürzten ein; Brücken wurden fortgerissen, etwa 40 Personen, zumeist Bergleute, sind tot, zahlreiche Personen

### Feuilleton.

7)

## Das Wettrennen.

Humoreske von Curt vom Walde.

(Schluß.)

Beim nächsten Besuche ward Storchheim bei General nicht angenommen und wurde schon drei Tage später in eine Garnison an der Grenze versetzt.

Herr von Rüstow erzählte es schadenfroh Oskar, fügte auch hinzu:

„Gestern war ich bei Weilsche Schmolz; der Bär, den von Storchheim dort angebunden, ist aber größer, als der große Bär der Astronomie.“

„So? Wie hoch?“

„6250!“

„Der Jude hat gewiß gute Prozente berechnet!“

„Das kann sein,“ meinte Rüstow. „Ach, es wäre aber immerhin schade, wenn Storchheim durch leichtsinnige Schulden bei einem Wucherer zu Grunde gerichtet würde,“ sagte dann Berger. „Storchheim ist ein sehr tüchtiger Reiter und brauchbarer Offizier.“

„Nun wir wollen das Beste für seine Zu-

kunft noch hoffen,“ bemerkte Rüstow und verabschiedete sich von Berger.

Einige Wochen verfloßen ohne Zwischenfall, nur daß Storchheim zu einem anderen Ulanen-Regiment an der Grenze versetzt wurde. Aber er stand doch noch in Gunst bei seinem Vorgesetzten, denn als eine Woche später Geburtsfest des allerhöchsten Kriegs- und Landesherrn gefeiert wurde und die dazu erscheinende Armeeliste erschien, enthielt sie auch folgende Notiz: „Zum Rittmeister befördert: Oberleutnant von Storchheim von den gelben Ulanen. Von den roten Husaren: Oberleutnant Berger zum Rittmeister befördert.“

Der „Staatsanzeiger“ aber brachte unter anderen Rängeerhöhungen auch die Notiz:

„Se. Majestät haben geruht, den Bankier Gottfried Berger unter Erhebung in den erblichen Adelstand zum Finanzrat zu ernennen.“

Am nächsten Sonntage stellte sich der neue Husaren-Rittmeister von Berger dem General von Radowitz vor. Er fand jetzt bei General die allerbeste Aufnahme und acht Tage später ward seine Verlobung mit Adrienne proklamiert.

An demselben Tage erschien der Regiments-Schreiber Papilka bei Weilsche Schmolz und löste den Wechsel des Rittmeisters von Storchheim

unter der Bedingung ein, daß der Wucherer Schweigen gelobe.

Beides geschah, und nun erhielt von Storchheim eines Tages den Wechsel quittiert nach seiner Garnisonstadt anonym zugesandt mit der Bemerkung:

„Als Ersatz für das ohne Ihre Schuld verlorene Wettrennen.“

Der General hat nach der Hochzeit alles erfahren und mächtig darüber gelacht, wie sein Schwiegersohn den Nebenbuhler vertrieben hat. Mit Herrn Rittmeister Oskar von Berger ist er als Schwiegersohn sehr zufrieden, wenn derselbe auch kein uraltes Stammschloß mit Storchneuern aufzuweisen hat; dafür ist der neckische Storch aber bei seiner Adrienne schon zweimal eingelehrt und hat zuerst ein Büblein und dann ein wonniges Menschenkind, ein Mägglein wie Milch und Blut, in die Wiege gelegt.

Großpapa General hat sich sehr gefreut und geht stolzer als zuvor einher; wen er aber von den heranwachsenden beiden Großkindern am liebsten hat, weiß er nicht recht, er meint:

„Es ist ein wahres Wettrennen der beiden um meine Liebe!“

Konrad, der bei seinem Rittmeister geblieben ist, aber lacht dazu in sich hinein und brummt: „Das ist so 'ne Sache!“

werden vermist. Auch in Smyrna und Quen-  
laik hat das Hochwasser großen Schaden an-  
gerichtet.

#### Amerika.

\* New-York, 21. Juni. Gestern abend  
wurde in der hiesigen Synagoge eine jüdische  
Trauerversammlung aus Anlaß der  
Mezeleien in Bjelostok abgehalten, an  
der 3000 Personen teilnahmen. Eine große  
Menge von Juden, die das Gebäude nicht mehr  
aufnehmen konnte, sammelte sich außerhalb an.  
In der Versammlung wurde ein Schreiben des  
Präsidenten Roosevelt zur Verlesung gebracht,  
in welchem es heißt: „Ich werde mich über die  
Angelegenheit mit dem Staatssekretär Root  
besprechen. Sie wissen, wie sehr wir Ihre  
Gefühle teilen und wie ergriffen und erschüt-  
tert wir über die Vorgänge in Rußland sind. Sie  
wissen aber auch, daß es nahezu unmöglich ist,  
durch eine Intervention etwas anderes als Un-  
heil anzurichten.“

\* Washington, 22. Juni. Der Senat  
hat mit 36 gegen 31 Stimmen die Erbauung  
des Panamakanals als Schiffschleusenkanal  
beschlossen.

#### Verschiedenes.

— Beim Abbruch eines alten Hauses in  
Mülhausen i. E. wurde eine irdene Vase auf-  
gefunden, in der sich über 200 alte Gold-  
münzen befanden. Ein Arbeiter, der diese für  
Spielmarken hielt, warf einen Teil davon weg.  
Das Geld stammt aus dem 13. Jahrhundert.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Juni. [H. Kammer.]  
Minister v. Marschall führt auf Anfrage des  
Abg. Frühauß aus, es sei bereits im jetzigen  
Fahrplan eine ganze Reihe von Zügen eingestellt,  
die bis zu 75 km in der Stunde fahren. Für  
den Charakter eines Schnell- oder Sitzzugs  
komme aber nicht die Fahrgeschwindigkeit,  
sondern die Zughalte in Betracht. General-  
direktor Roth geht gleichfalls auf eine Anzahl  
von Wünschen ein. Betriebsdirektor Engler  
verbreitet sich über die Raucherzehrung. Präsi-  
dent Wilkens: Die Budgetkommission sehe  
darauf, daß bei den großen Lieferungen für  
Eisenbahnzwecke nach Möglichkeit die badische  
Industrie berücksichtigt werde. Eine Ermäh-  
lung der Bodensee-Schiffahrtstagen sei wünschens-  
wert. Den leitenden Männern könne man den  
Vorwurf des kleinlichen Bürokratismus nicht  
machen. Die Kritik des Abg. Frühauß sei doch  
weit über das Maß des Zulässigen hinaus-  
gegangen, wie auch diejenige Kolbs. Baden  
werde auch nach der Reform Herr im eigenen  
Hause bleiben. Reuber tritt für die Reform  
ein. An der weiteren Debatte beteiligen sich  
die Abgg. Schmidt-Bretten, Süßkind (Soz.),  
Wittmann (Ztr.), Neuwirth (nl.), Jhrig  
(Dem.), Minister v. Marschall, welcher aus-  
führt, daß Baden einer Herabsetzung der  
Bodensee-Schiffahrtstagen zustimme, die Abgg.  
Schmund (Ztr.), Hennig (Ztr.), Breitner  
(Ztr.) und Blümmel (Ztr.) Freitag 9 Uhr  
Fortsetzung.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 22. Juni. Auszug aus dem  
Sitzungsprotokoll des Gemeinderats  
vom 19. Juni 1906:

An den Musikverein Lyra in Berghausen  
werden zur Fahnenweihe einige Fahnen gegen  
Zahlung einer entsprechenden Vergütung ab-  
gegeben.

Von der Mitteilung des May Benzinger  
über Eröffnung eines Blech- u. Installations-  
geschäfts wird Kenntnis genommen.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für die  
Haushaltungsschule einen Schrank zur Unter-  
bringung von Utensilien anfertigen zu lassen.

Die von Gr. Forstamt aufgestellte Holz-  
bedarfsliste für das Jahr 1907 wird genehmigt.

9 Anträge auf Neuabschluss und Verlängerung  
von Fahrnisversicherungen im Gesamtver-  
sicherungswert von 37180 Mk. werden nicht  
beanstandet.

Für die Freibank wird die Anschaffung der  
vom Freibankwegger in Antrag gebrachten  
Utensilien genehmigt.

Der Betriebsbericht des Gaswerks pro Mai  
wird zur Kenntnis gebracht.

#### Vereins-Nachrichten.

r. Durlach, 22. Juni. Kommenden Son-  
ntag hält der Zitherbund Edelweiß im  
Gasthaus zur „Blume“ eine Abendunterhaltung  
mit Zitherkonzert und Tanz ab. Bei diesem  
Konzert werden auf vielseitigen Wunsch die beim  
letzten Konzert aufgeführten Ensemblesätze „Im  
Walde“, Konzertfantasie, und „Mainklänge“,  
Gavotte, noch einmal gespielt. Auch wird ein  
Klophon-Solo zur Aufführung gelangen.

#### Singefandt.

In Nr. 141 des „Durl. Wochenblattes“  
sucht eine bekannte Feder auf Grund der Dekrete  
des Concils von Trient nachzuweisen, daß die  
Procession an Fronleichnam den Zweck der  
Provocation habe. Die angeführte Stelle steht  
tatsächlich im Dekret über das allerheiligste  
Altarsakrament (5. Kap. b, S. 133). In  
triumphierendem Tone proclamiert der betr.  
Verfasser, daß gegenüber solcher Entscheidung  
Privatmeinungen über den Charakter der Fron-  
leichnamprocession ausgeschlossen seien und  
fordert die Protestanten zu consequentem Ver-  
halten gegenüber der Procession auf. Man  
heißt das sonst heken.

Dabei hat der Verfasser aber etwas sehr  
Wichtiges verwechselt und etwas anderes  
Wichtiges übersehen. Verwechselt hat er Ent-  
scheidungen eines Concils in Glaubenssachen  
und Bestimmungen über eine relig. Culthandlung.  
In ersterem ist das Concil unfehlbar, und der  
betr. Satz ist für alle Zeiten unabänderlich  
definiert als geoffenbarte Wahrheit oder ver-  
worfenen Irrtum. Der citierte Satz ist kein  
Glaubenssatz, sondern eine Erklärung über  
die Bedeutung einer Culthandlung. Es findet  
sich darum am Schluß des betr. Satzes auch  
kein „anathema“. Der Herr Verfasser findet am  
Schluß derselben Sitzung XIII eine Anzahl  
Sätze, welche verworfen sind. Darunter lautet  
derjenige (VI), der sich auf die Verehrung des  
Altarsakraments bezieht: „Wenn Jemand sagt,  
im Sakrament der Eucharistie sei Christus, der  
eingeborene Sohn Gottes nicht mit Anbetung,  
auch äußerer, zu verehren, und dürfe darum an  
keinem besonderen Feste verehrt und in Pro-  
cessionen gemäß dem allgemeinen und löblichen  
Brauch der Kirche feierlich umhergetragen, oder  
nicht öffentlich dem Volke zur Anbetung vor-  
gestellt werden und dessen Anbeter seien Ökome-  
diener, der ist im Banne“ (d. h. von der Kirche  
ausgeschlossen). Dieser Satz nun ist unabänder-  
lich. Darin steht nun nichts von der Provo-  
cation Andersgläubiger durch die Procession.  
Jener im Artikel des „Wochenbl.“ citierte Satz  
ist nicht eine Wahrheit i. str. Sinne, sondern

eine Verordnung. Die Verordnungen aber werden  
niets mit Rücksicht auf Zeitumstände erlassen  
und sind daher änderungsfähig. Und da hat nun  
der Herr Verfasser vergessen, daß die Kirche  
damals unter den „Segnern und Häretikern“  
fast lauter ehemalige Katholiken verstanden  
wissen wollte. Denn erst einige Jahrzehnte war  
die neue Lehre aufgekomen. Und die Kirche  
wollte daher diese abgefallenen Katholiken durch  
das gläubige Beispiel der Processionsteilnehmer  
an die alte Lehre erinnern, sie beschämen und  
so evtl. zur Bekehrung bringen. Das war von  
ihrem Standpunkt aus damals sehr begreiflich.  
Würde heute ein Concil mit diesem Gegenstand  
sich befassen, so würde über den Charakter der  
Procession sicher eine andere Form gewählt.  
Denn den heutigen Protestanten, die ohne Schuld  
nicht der Kirche angehören, steht unsere Kirche  
doch anders gegenüber als den damaligen, die  
ehedem ihr angehört hatten. Diese Meinung zu  
haben bin ich vollkommen frei und darum war  
es mir auch erlaubt „ohne Irrtum“ in meinem  
Artikel den Standpunkt zu vertreten, daß die  
Procession keinen provocatorischen Charakter  
haben soll. Daß der Herr Verfasser sich in der  
Behre der kirchl. Unfehlbarkeit nicht recht aus-  
kennt, nehme ich ihm nicht übel. Man sollte  
aber dann auch über solche Sachen nicht schreiben.

Wer darum trotz meiner ernüchterten  
Erklärung, daß Andersgläubige nicht provociert  
werden sollen, das Gegenteil noch behauptet,  
von einer nicht geeigneten Medaille oder von  
Verhüllung des wahren Sachverhaltes redet,  
der mag privatim dieser Meinung bleiben, so-  
bald er damit aber an die Öffentlichkeit kommt,  
zeige ich ihn der Verleumdung trotz des  
Mottos „Wahrheit über alles“. Uebrigens unter-  
schreibe ich vollinhaltlich den Satz, „daß Wahr-  
heit und Gerechtigkeit u. Unst. selbst noch über  
den Frieden geht“ und werde diesen Satz in  
praxi vertreten, wo es nottut. Der Prediger der  
„Wahrheit über alles“ in genanntem Artikel  
hätte übrigens Gelegenheit, „der Wahrheit über  
alles“ zur Anerkennung zu verhelfen innerhalb  
seiner Kirche. Es sei ihm in dieser Hinsicht die  
neueste Broschüre von Prälat Heiner (Freiburg)  
„Confessioneller Geistesstumpf und Reform-  
katholizismus“, namentlich die Seiten 85—145,  
angelegentlich zur Lektüre empfohlen.

Kuf, Bfr.

Friedberg i. S. Gewerbe-Akademie. In diesem  
polytechnischen Institut fanden Anfang Juni unter dem  
Voritz eines von der Stadt designierten Prüfungs-  
kommissars (Geh. Oberbaurat) durch das Dozentenkollegium  
wiederum die üblichen Ingenieurprüfungen und zwar in  
den Abteilungen für Maschinen- und Elektro-Ingenieure,  
sowie für Bau-Ingenieure und Architekten statt. In der  
Ingenieur-Hauptprüfung bestanden 4 Kandidaten mit dem  
Prädikat „sehr gut“, 5 mit „gut“ und 6 mit „bestanden“,  
während 2 Kandidaten von der Prüfung zurücktraten.  
In den beiden Vorprüfungen konnte 2 Kandidaten das  
Prädikat „sehr gut“, 16 „gut“ und 8 das Zeugnis  
„bestanden“ erteilt werden. 2 Kandidaten bestanden nicht.  
Die Kommission konnte sich im allgemeinen recht an-  
erkennend über die gezeigten Leistungen der Studierenden  
ausprechen und fand namentlich auch die Ausstellung  
der graphischen Arbeiten volle Anerkennung. Zurzeit  
lassen die städtischen Behörden wegen der steigenden  
Frequenz ein neues Maschinenlaboratorium einrichten  
bzw. ausbauen.

Briefkasten. Herr M. G. hier! Ihre Frage:  
„Welches ist der Hauptgrund zur gegenwärtigen Lebens-  
mittelpreuerung und andern Gegenständen seit Anfang  
März?“ — ist leichter zu stellen, als zu beantworten.  
Zeitschriften und Tagesblätter brachten über dieses Thema  
kürzere und längere Artikel, die aber des öftern in ge-  
radezu diametralem Widerspruch standen. Da uns das  
diesbezügl. Material und amtliche Erhebungen nicht zur  
Verfügung stehen, ist es uns nicht möglich, Ihre Frage  
objektiv zu beantworten und sind wir daher nicht in der  
Lage, Ihrem Wunsche dienen zu können. Die Red.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amliche Bekanntmachungen.

#### Grözingen.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3743. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in  
Grözingen belegene, im Grundbuche von Grözingen zur Zeit der  
Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ludwig  
Krieger, Siebfabrikant in Karlsruhe, eingetragene, nachstehend be-  
schriebene Grundstück am

Freitag den 10. August 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grözingen ver-  
steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1906 in das  
Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der  
übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der  
Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der  
Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht er-  
sichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-  
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der  
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der  
Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Ver-  
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und  
den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht  
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-

hebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Grödingen Band 37 Heft 23 Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 2439. 7 a 62 qm Hofraite, 13 a 68 qm Hausgarten, 21 a 30 qm im Speitel.

Auf der Hofraite steht:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller,
- b. Scheuer mit Stallung und Wohnungsanbau,
- c. Schopf mit Schweinstallung.

Geschäft ohne Zubehör auf 33.000 Mk mit 33.150 "

Durlach den 20. Juni 1906.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht: Lange.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Wirts **Wendelin Großmann** in Durlach betreffend.

Nr. 9195. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der früheren Wirt **Wendelin Großmann Ehefrau, Regina geb. Haungs** in Durlach betreffend.

Nr. 9196. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Steinbruchbesitzers Christof Heide** in Söllingen betreffend.

Nr. 9197. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **„Pflanzthaler Brauhaus“** Stauffert und Baum in Berghausen betreffend.

Nr. 9198. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters,

zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers **Ludwig Stauffert** in Berghausen betreffend.

Nr. 9199. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Eduard Baum** in Berghausen betreffend.

Nr. 9200. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Schlusstermin.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns **Karl Hansmann** in Durlach betreffend.

Nr. 9222. Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst. Durlach, 21. Juni 1906. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Frank.

**Privat-Anzeigen.**

**Durlach. Villa.**

Im Auftrag habe ich am schönsten Punkte des Turmbergs eine neu erbaute zweistöckige Villa mit je 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör, hübschem Garten mit edlen Obstbäumen, Wasserleitung, umständehalber sofort um billigen Preis zu verkaufen. Alles Nähere durch **Friedr. Gratt**, Waisenrat, Bahnhofstraße 2, Durlach.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern ist auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Pflanzstraße 27 im Laden.

**Ein möbliertes Zimmer**

ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Ein möbliertes Zimmer**

ist sogleich zu vermieten

Luisenstraße 6, 3. Stoc.

**Gut möbliertes Zimmer**

sogleich zu vermieten

Scholdstraße 14, parterre.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten

Bronnenstraße 14, 1. St.

**Möbliertes Zimmer**

wird sofort oder auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 126 an die Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Juli 2 Zimmer mit Küche, Keller in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 125 an die Expedition dieses Blattes.

**Angebot!**

Der Platz eines Doppelgrabes, Ankaufspreis Mk. 330, sehr schön auf dem neuen Friedhof zu Durlach gelegen, ist sofort gegen bar um den Preis von Mk. 275 zu verkaufen. Offerten unter **J. P.** an die Expedition dieses Blattes.

**Gefunden** wurde am Mittwoch abend (Friedrichstraße) 1 Zither mit Klaffen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei

Carl Geißel,

Hauptstraße 38.

**Grasmähmaschine**

und

**Heurethen,**

erstklassiges Fabrikat, hat billig zu verkaufen

Otto Biefinger,

Blumenstraße 15 II.

**Bahn-Halsbänder**

erleichtern den Kindern das Bahnen, Stück Mk. 1.—

**Adler-Drogerie August Peter.**

Für ständige Arbeit wird ein solider, fleißiger Mann gesucht, der auch Maurerarbeit versteht.

**Brauerei Eglau Durlach.**

**Gewerbe-Akademie Friedberg**  
bei Frankfurt a. M.  
Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.

Gut eingebrachtes neues **Blauklee- oder Wiesenheu**

kauft die **Brauerei Eglau Durlach.**

Zum baldigen Eintritt werden **20 erfahrene**

**Dreher,**

**Bohrer,**

**Ausbokrer,**

**Fräser**

auf dauernde und sehr gut bezahlte Beschäftigung gesucht.

Meldungen werden erbeten mit Angabe bisheriger Beschäftigung und Eintrittstermin.

**Maschinenbau-A.-G. Balcke,**

Frankenthal (Pfalz).

**Tagelöhner**

erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

**Glacélederfabrik Durlach,**

Herrmann & Gillingen, Durlach.

**Kupfervitriol,**

**Rebschwefel,**

**Künstl. Dünger**

en gros & en detail.

**Philipp Luger u. Filialen.**

**Fröhlich's** Essig-Extrakte

in Flacons, überall willkommen, altbewährt bei

**Osk. Gorenflo, Phil. Luger.**

**Gartenschläuche**

in Gummi und Hanf mit Mundstück etc., sowie **Abfüllschläuche** empfiehlt

**G. Heilmann,**

Telephon 30

**Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

des Bad. Landesvereins v. Roten - J - Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen.

3388 Bargewinne ohne Abzug Mk.

**44,000**

1. Hauptg. M. 15 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3380 Gew. Mk. 20 000

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. versendet

**J. Stürmer,** General-Agent, Strassburg i. E.

**Gewerbe- und Handwerker-  
Berein Durlach.**

**Samstag den 23. Juni,**  
abends halb 9 Uhr, findet im  
Gasthaus zum „Roten Löwen“  
(Rebenzimmer) eine  
**außerordentliche  
Generalversammlung**  
statt.

Tagesordnung:  
1. Nachtrag zu den Statuten.  
2. Sonstige wichtige Angelegen-  
heiten.  
Um vollzähliges Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Musikverein „Lyra“  
Durlach.**

Morgen **Samstag den 23. d.  
Mts.**, abends 8½ Uhr beginnend,  
findet im Lokal (Blume)  
**Monatsversammlung**  
statt. Vollzähliges Erscheinen sämt-  
licher Mitglieder erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Schwabenverein Eintracht  
Durlach.**



**Samstag den 23. Juni,**  
abends 9 Uhr, im „Waldhorn“:  
**Halbjährige Hauptversammlung.**  
Wegen wichtiger Tagesordnung  
und Ausflug ist vollzähliges Er-  
scheinen der Mitglieder notwendig.  
**Der Vorstand.**

**Gesellschaft Bavaria.**

**Samstag den 23. Juni:**  
**Außerordentliche Mitgliederversammlung**  
im Lokal „Festhalle“.  
Die Mitglieder werden dringend  
ersucht, zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Athletenklub Durlach.**

Kommenden **Sonntag den  
24. d. Mts.** findet im „Grünen  
Hof“ unser

**Gartenfest**

statt, verbunden mit Glücksrad,  
Preis-schießen und Tanz, wozu wir  
unsere werten Mitglieder nebst  
Familienangehörigen, sowie Freunde  
und Gönner unseres Vereins freund-  
lichst einladen

**Der Vorstand.**

**Berein für Vogelfreunde  
Durlach.**

**Sonntag  
den 24. Juni,**  
nachmittags 4  
Uhr beginnend,  
findet gemütliche  
**Tanzunterhaltung**

im „Amalienbad“ statt, wozu die  
werten Mitglieder nebst Familien-  
angehörigen freundl. eingeladen  
werden.  
**Der Vorstand.**

Heute von 4 Uhr ab:  
**prima Leber- u. Griebenwürste**  
**K. Bull, Lammstraße 24.**

**Schönes Kuhfleisch**

wird morgen früh auf der Frei-  
bank (Jägerstraße) ausgehauen.

**1. Schau- und Wettschwimmen**

**Durlach in der städt. Badaanstalt (Pfing), Weingarterstr.,  
Sonntag den 24. Juni, Anfang präzis 3 Uhr.**

**Konzert vom Musikverein „Lyra“.**

**Hochinteressante Programmnummern.**  
Wir laden das verehel. Publikum und titl. Vereine zu recht  
zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Anmeldungen für den zu gründenden Durlacher Schwimmverein  
werden an der Kasse sowie beim Badverwalter entgegengenommen.  
**Der Festausschuß.**

Abends 8 Uhr Preisverteilung und Ball in der Festhalle.

**Zitherbund „Edelweiss“ Durlach.**

**Sonntag den 24. Juni 1906, abends 8 Uhr,  
im Saale des Gasthauses zur Blume!**

**Abendunterhaltung mit Ball**

und

**Zither-  Konzert.**

Leitung: Dirigent Herr Musiklehrer **K. Ströhle.**

Die Mitglieder und Gönner des Vereins, welche unter Umständen  
keine besondere Einladung erhalten haben, sind hiermit freundlichst  
eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**2 Grosse Joppentage**

**Samstag und Sonntag** diese Woche.

- Sommerjoppen . . . . . von **0.90** an,
- Lodenjoppen . . . . . „ **1.70** an,
- Lüsterjoppen . . . . . „ **3.25** an,
- Lodenjoppen (Faltenfaçon) . . . . . „ **3.75** an,
- Kassenjoppen . . . . . „ **1.90** an,
- Waschleinenjoppen . . . . . „ **1.95** an

bis zu den feinsten.

Ein großer Posten

**Sportshemden, Turnerhemden,  
weiße Hosen** spottbillig.

**Krämers Herrenkonfektionshaus**

**Durlach, Hauptstraße 76.**

**Ausverkauf.**

Wegen Todesfalls verlaufe ich folgende Artikel zu billigsten  
Preisen: **Glühkörper, Cylinder, Crocus-Sirnen, Tulpen,  
Gloden, Schirmträger, Flachschirme, Micaschirme, Selbst-  
zündler etc., ferner Siebhannen, Kohleneimer, Putzeimer,  
Gasherde, Closets, sowie Gas- und Wasserhähne** und sonst  
noch verschiedene Gegenstände.

**Instalateur V. Mannschott Witwe,  
Lammstraße 9.**

**Victoria-Kindergries,**

bestes, billigstes und natürlichstes Kindernährmittel, per  $\pi$  30  $\pi$   
**Proben gratis.**

**Philipp Luger u. Filialen.**

**Schlosserei-Einrichtung**

eine vollständige, (7 Schraubstöcke, 3 Bohrmaschinen, 2 Blechscheren,  
1 Stanzmaschine, 1 Drehbank, 1 Ambos, sämtliches Werkzeug u.) ist  
billig zu verkaufen

**Leon Schwarzenberger, Karlsruhe,  
Schützenstraße 75.**

**Schwekinger Spargeln,**

treffen morgen (Samstag) frisch gestochen ein  
**Philipp Luger.**

**Die städt. Badaanstalt  
an der Pfing**

ist am Sonntag den 24. Juni von  
mittags 12 Uhr ab für den Schwimm-  
verein Neptun Karlsruhe reserviert.

**Tüchtige**

**Kesselschmiede,**

ebenfalls

**Maschinenschlosser**

für Dampfmaschinen gegen hohen  
Lohn gesucht.

**Schiff- und Maschinenbau-  
Akt.-Ges., Mannheim.**

**Tüchtige, zuverlässige**

**Rundschleifer**

für Kaliber- und ähnliche Prä-  
zisionsarbeiten, sowie geübte

**Dreher und Schlosser**

für Werkzeuge

**gesucht**

bei gutem Lohn. Angebote mit  
Lohnansprüchen, Angabe über bis-  
herige Tätigkeit und über Eintritts-  
termin an

**Pokorny & Wittekind,  
Maschinenbau-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt a. M. - Bockenheim.**

**Wasche mit**



**wäscht am besten**

**Schlosser-Gesuch.**

Einige jüngere fleißige Schlosser  
finden sofort dauernde Be-  
schäftigung bei

**Otto Bieringer,  
Blumenstraße 15 II.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

**Sonntag den 24. Juni 1906.**  
In Durlach:  
Vormittags: Herr Dekan Meyer.  
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.  
" 2 " Predigt: Herr Stadt-  
vikar Vogelmann.  
In Wolfartsweier (mit Christenlehre):  
Herr Stadtpfarrer Specht.  
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte  
zugunsten der evang. Diasporagemeinde  
Endingen.

**Evangel. Vereinshaus.**

(Zehnstraße 4).  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
" 8 " Bibl. Vortrag. In-  
spektor Fr. Böhmerle.  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 " Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.  
Donnerstag 8 " Singstunde Männerchor.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

**Friedenskapelle.**

(Zehnstraße).  
Sonntag 10 " Predigt (Pred. Berner).  
" 11 " Sonntagschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
Montag 9 " Singstunde gem. Chor.  
Mittwoch 9 " Singstunde Männerchor.  
Donnerstag 9 " Gebetsstunde.  
Freitag 9 " Jünglingsverein.  
Wolfartsweier:  
Sonntag 13 Uhr: Predigt (Pred. Berner).

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**  
16. Juni: Karl Friedrich, B. Friedrich Adam  
Heidt, Güterbesitzer.  
19. " Albert Friedrich, B. Karl Christian  
Doster, Schreiner.  
20. " Friedrich und Lina (Zwillinge),  
B. Karl Leopold Andreas  
Weiser, Buchdrucker.

Verstirbt, Trau- und Verlobung von H. Busch, Durlach.